

Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 15 (1941)

Rubrik: Jahresbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht.

Das Leben unserer Gesellschaft mußte unter den unguten Verhältnissen unserer Zeit wie so ziemlich alles andere, leiden. Der Jahresbericht weiß darum nicht viel zu berichten. Die zahlreich besuchte Jahresversammlung vom 10. März in Villmergen verabschiedete in zustimmendem Sinn die statutengemäßen Geschäfte. Der Präsident hielt einen Vortrag über «Allerlei aus der Geschichte Villmergens und des Freiamts», welchem eine interessante Diskussion folgte.

Der Vorstand behandelte in mehreren Sitzungen die laufenden Geschäfte. Ausgrabungen konnten keine ausgeführt werden, obwohl Schritte getan wurden, mit Hilfe des Emigrantenlagers in Zufikon, die vermutete Burgruine in der obern Buchholtern zu untersuchen.

Wir freuen uns, mitteilen zu können, daß uns aus dem Nachlaß unseres eifrigen Mitgliedes, Herrn Otto Steinmann sel., Fr. 1000.— und eine schöne Wappensammlung übergeben wurden. Wir danken auch an dieser Stelle den Gebern herzlich.

Die Sammlung von allerlei Akten aus verschiedenen Archiven, besonders dem Staatsarchiv in Aarau, wurde eifrig fortgesetzt, konnte aber nicht so weit gedeihen, daß daraus die beabsichtigte Heimatkunde des Freiamts verfaßt werden konnte. Es geht aber rüstig vorwärts.

Im Laufe des Jahres sind uns eine große Zahl von Anfragen über Familienwappen zugegangen, die wir leider nicht alle nach Wunsch beantworten konnten. Die Familienwappen blühen wieder auf, eine Folge des neuerwachten Familiensinnes. Wir können und müssen diesen Bestrebungen entgegenkommen, brauchen aber dabei die Hilfe unserer Mitglieder. Wir bitten Sie alle, uns die Wappen Ihrer eigenen und anderer Freiämter Familien zukommen zu lassen und wir wären glücklich, wenn wir in absehbarer Zeit eine Wappentafel unserer Jahresschrift beigeben könnten. Familienwappen haben einen schönen Sinn und stärken den Familiengeist, der in den vergangenen üppigen Zeiten so stark gelitten hatte. Wir hoffen keine Fehlbitte zu tun!

Im Laufe des vergangenen Jahres sind mehrere unserer Mitglieder durch Tod von uns geschieden, nämlich:

Hochw. Herr Pfarresignat Karl Abegg, Hägglingen,
Herr Johann Mehr-Bättig, Wirt, Wohlen,
Herr Alfred Bruggisser, Wohlen,
Hochw. Herr Domherr und Dekan Fr. Meyer, Pfarrer, Wohlen,
Hochw. Herr Dekan Alois Müller, Merenschwand,
Herr J. Schüpfer, Landwirt, Oberwil,
Herr J. Sachs, alt Lehrer, Wiggwil.
Wir werden ihrer stets in Ehren gedenken.

Die Freiämter haben vor allem auf dem Gebiet der historischen Literatur für eine Arbeit dankbar zu sein; Herr Dr. Karl Strebel in Sarmenstorf veröffentlicht eine flotte Arbeit: Die Verwaltung der Freien Aemter im 18. Jahrhundert. Kurz und bündig bespricht er alle Gebiete unserer ehemals eidgenössisch bevogteten Heimat. Die Arbeit erschien in Band 52. der Jahresschrift der Aarg. Historischen Gesellschaft, der Argovia. Jeder Freiämter Historiker wird diese Arbeit besitzen wollen und müssen.

Gewollt belletristisch gehalten, aber nichtsdestoweniger wahrheitsgetreu ist das Buch unseres Bundesrichters Dr. J. Strebel: «Des Klosters Muri Kampf und Untergang». — Weitere kleine Arbeiten geschichtlichen Inhalts erscheinen im «Wohler Anzeiger», im Freiämter Kalender und in den «Freiämter Stimmen», Beilage zur «Freiämter Zeitung». Wir möchten alle unsere Mitglieder auf diese Kleinarbeiten aufmerksam machen.

Wir schließen unsern Jahresbericht mit der Hoffnung, ein besseres Weltgeschehen möge uns recht bald eine vermehrte Tätigkeit gestatten.

Silvester 1940.

Der Vorstand.